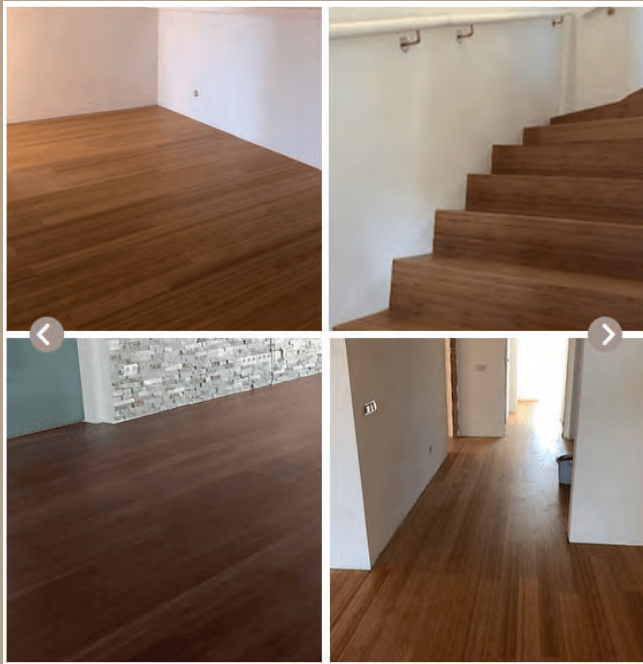


Bambus - die ressourcenschonende und nachhaltige Parkett-Alternative

Das wohl schlagkräftigste Argument für den Bambusparkettboden ist die Nachhaltigkeit. Im Gegensatz zur Baumrodung stellt das Abholzen einer Bambuspflanze nicht ihr Ende dar. Die Pflanze ist so robust und verfügt über ein derartig großes Wurzelsystem, das ein Nachwachsen der Bambustriebe ermöglicht. Bambus wächst so rasant, dass in kurzen zeitlichen Abständen große Mengen abgeholzt werden können



Verlegebeispiele Fa. Migora

In Asien aus gutem Grund weit verbreitet, in Europa eher selten verwendet: Der Rohstoff Bambus. Tatsächlich birgt das asiatische Süßgras zahlreiche Vorteile, die es hierzulande immer beliebter werden lassen. Es überrascht daher wenig, dass Bambus immer öfter Einzug in unsere Innenräume hält. Besonders attraktiv ist die Verarbeitung der Bambuspflanzen zu Parkettboden.

Als Profis für Parkett und Bodenbeläge beobachten wir diesen Trend schon lange. Aus langjähriger Erfahrung und mit gutem Gewissen können wir Bambusparkett unseren Kunden ans Herz legen. Denn wenn Bambusfasern zu Parkett verarbeitet werden, entsteht ein äußerst robuster, langlebiger und hygienischer Bodenbelag, der auch optisch zu überzeugen weiß. Erfahren Sie hier alles über die sinnvolle Alternative zum Holzparkett!

Prüfzeugnisse

Seit 2008 liegen Gutachten von Sachverständigen vor, die dem Bambusboden höchste Eignung für die Nutzung in Verbindung mit Fußbodenheizung bescheinigen. Zudem wird dem Bambusboden eine höhere Härte im Vergleich zum Eichenboden attestiert, was ihm eine höhere Robustheit und Strapazierfähigkeit attestiert.

